

Pressemitteilung vom 16.02.2016:

„Die Zukunft der Stadt gemeinsam mitgestalten“

Die Volkshochschule Essen und das Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) bündeln ihre Kräfte, um einen Beitrag für bessere Lebensperspektiven für Essener Jugendliche und junge Erwachsene zu leisten. Die Institutsleiter unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung. Als erstes Ergebnis der Vereinbarung wurde die gemeinsame „Interkulturelle Berufs- und Ausbildungsmesse – Auf zu neuen Wegen!“ vorgestellt, die am 18.03. in den Räumlichkeiten der VHS Essen stattfinden wird.

Durch eine Kooperationsvereinbarung möchten die Volkshochschule Essen und das Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) die guten Ergebnisse ihrer bisherigen erfolgreichen Zusammenarbeit formell absichern und einen fruchtbaren Boden für die künftige Kooperation schaffen, die insbesondere jungen Migranten/innen bzw. Flüchtlingen zugutekommen soll. Der VHS-Direktor Michael Imberg und der ZfTI-Geschäftsführer Andreas Goldberg unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung am 16.02.2016 in der VHS Essen.

Integration der jungen Migranten/innen bzw. Flüchtlinge im Fokus

Seit Oktober 2014 arbeiten die Kooperationsparteien eng zusammen. Der bisherige Austausch in den Arbeitsfeldern „Interkulturelle Väterarbeit“ und „Unterstützung der Jugendlichen mit Migrationshintergrund beim Übergang Schule-Beruf“, die im Rahmen des Projektes „KAUSA Servicestelle Essen“ stattgefunden hat, hat sich sehr effektiv erwiesen. Die Entwicklung und Erprobung von Instrumenten für die Förderung der Integration von Migranten/innen bzw. Flüchtlingen insbesondere in den Ausbildungsmarkt sowie die nachhaltige Sicherung der bestehenden Kooperationsstrukturen, wie die interkulturelle Öffnung der Ausbildungsmesse „Auf zu neuen Wegen!“ stellen zwei zentrale Ziele der Vereinbarung dar.

Auf zu neuen Wegen! Interkulturelle Berufs- und Ausbildungsmesse

Als erstes Kind der Kooperationsvereinbarung präsentierten die Unterzeichner die interkulturelle Berufs- und Ausbildungsmesse „Auf zu neuen Wegen!“, die in Zusammenarbeit des Fachbereichs „Schulische Bildung“ bei der VHS Essen und der KAUSA Servicestelle Essen (KSE) in Trägerschaft des ZfTI am 18.03.2016 zwischen 10 Uhr und 12:30 Uhr in den Räumlichkeiten der VHS auf dem Burgplatz 1 in Essen, stattfinden wird. Die bisher als Inhouse-Veranstaltung der VHS Essen durchgeführte Messe, wird durch den Beitrag der KSE nach außen geöffnet. Rund 400 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und rund 30 Unternehmen und Institutionen, die mögliche Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen, werden dazu erwartet. Unter den Ausstellern befinden sich bundesweit tätige Arbeitgeber wie die Deutsche Post, Debeka-

Versicherungen oder die Denizbank, aber auch namhafte regionale Arbeitgeber wie die Polizei NRW, EVAG, oder die Stadt Essen. Ebenfalls nehmen erfolgreich von Migranten/innen geführte Unternehmen, wie die Fast-Food-Kette Mr. Chicken und Ayyo-Getränke an der Messe teil. Weitere erfolgreiche Migrantenbetriebe wie Modedesignerin Sevgi Seringölge, Bauunternehmen ER-BAUT, Neroz-Bodenbeläge und Balcok-Reisen sind auch dabei. Eine unterhaltsame Kick-off-Veranstaltung zu Beginn der Messe sowie viele weitere Überraschungen erwarten die Besucher/innen. Außerdem besteht die Möglichkeit für eine geringe Schutzgebühr professionelle Bewerbungsfotos machen zu lassen. Am Stand der KAUSA Servicestelle Essen werden mehrsprachige Berater/innen zur Verfügung stehen, die den Jugendlichen mögliche Chancen durch eine duale Ausbildung aufzeigen, und in mehreren Sprachen (u.a. in arabisch, türkisch und englisch) informieren.

Für mehr Informationen:

Heike Hurlin, Fachbereichsleiterin „Schulische Weiterbildung“, (heike.hurlin@vhs-essen.de – 0201/88-43219)

Cem Şentürk, Leiter der KAUSA Servicestelle Essen, (sentuerk@kausa-essen.de - 0201/3198-106)

Betriebe unterstützen, Ausbildung gestalten, Fachkräfte gewinnen:

Mit dem Ausbildungsstrukturprogramm JOBSTARTER fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bundesweit die Verbesserung regionaler Ausbildungsstrukturen. Die JOBSTARTER plus-Projekte unterstützen mit konkreten Dienstleistungen kleine und mittlere Unternehmen in allen Fragen der Berufsausbildung und tragen so zur Fachkräftesicherung bei. Durchgeführt wird das Programm von der Programmstelle JOBSTARTER beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB).